

Das vollständige Werk bringt allein nicht weniger als **242** bisher unbekannte Urkunden und Handbillets des Königs

Friedrich Wilhelms IV. und des Prinzen von Preußen.

Die hier publizierten Briefe des Königs und des Prinzen von Preußen sind **wahre Perlen weltgeschichtlicher Bedeutung.**

Außer der Korrespondenz des Königs und des Prinzen von Preußen mit dem Ministerpräsidenten F^{ür}hn. v. Manteuffel enthält das Werk die

Diplomatische Privatkorrespondenz

Manteuffels mit Preußens Vertretern im Auslande und den leitenden fremden Staatsmännern.

Es möge hier die Mitteilung genügen: in dem Werke ist der Generaladjutant Friedrich Wilhelms IV. **v. Gerlach** mit 78, der preuß. Gesandte in Paris **Graf v. Hagfeld** mit 171, der Gesandte in London **Bunsen** mit 70, der Gesandte in Petersburg **v. Kochow** mit 103, der österr. Gesandte in Berlin **F^{ür}h. v. Prokesch-Osten** mit 8, der österr. Ministerpräsident **Fürst Schwarzenberg** mit 10, **Manteuffel** selbst mit 195 Briefen vertreten.

Diese Privatkorrespondenz gewährt einen noch besseren Einblick in die preussische Politik der fünfziger Jahre, als die damit parallel laufenden Staatsakten; denn

in der Form der **Privatbriefe** ließ sich in zwangloser Weise vieles über Personen und Verhältnisse sagen, was amtlichen Schreiben nicht anvertraut werden konnte.

Die **Bedeutung** des Werkes hat die **Presse** bei Erscheinen des ersten und zweiten Bandes einstimmig gewürdigt. Wir bitten, das Werk nicht nur

dem **Politiker** und **Diplomaten**, dem **Geschichtsforscher**
und **Geschichtslehrer**,

sondern

jedem Freunde preussischer Geschichte

vorzulegen.

Bei Aussicht auf Absatz stellen wir von den beiden ersten Bänden noch einzelne Exemplare à Cond. zur Verfügung.

Wir bitten auf beiliegendem Bestellzettel, der auch das früher erschienene v. Poschinger'sche Werk „Unter Friedrich Wilhelm IV. Denkwürdigkeiten des Ministerpräsidenten Otto F^{ür}hn. v. Manteuffel“ aufgeführt, zu verlangen; Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung.

Berlin, im Oktober 1902.
Kochstr. 68—71.

E. S. Mittler & Sohn.
Königliche Hofbuchhandlung.